

# Coaching

## Werbecastings im digitalen Zeitalter – Ein Interview mit Alexander Roger Wolf

Alexander Roger Wolf startete als Quereinsteiger über Werbespots in den Beruf des Schauspielers. Inzwischen hat er in mehr als 150 Werbungen und mehr als 30 Filmen und Serien mitgewirkt sowie sich als Moderator und Sprecher behauptet. Mittlerweile führt er auch Regie und produziert Imagefilme. Sein Insiderwissen gibt er als Coach für Werbecastings, E-Castings und Videocalls an Schauspieler\*innen, Politiker\*innen und Geschäftsleute weiter. Schon sehr früh beschäftigte sich Alexander Roger Wolf neben dem Schauspieltraining und eigener Kamerapräsenz zusätzlich mit der Präsenzarbeit im Social Media Bereich. Sein Werdegang zeigt, dass es mit Interesse und Fleiß möglich ist, vor und hinter der Kamera erfolgreich zu sein. Alexander Roger Wolf hat seine eigene, erfolgreiche Methode, die er vermittelt. Er gibt uns hier im Interview einen Einblick in seine inspirierenden Lehrmethoden und Gedanken.

[www.get-the-job.de](http://www.get-the-job.de)



© Claudia Engl

### Was ist Dein Lebensmotto?

„Just do it“ und „Übung macht den Meister“.

### Wie war Dein Weg in die Werbung?

Mein Weg zum Schauspieler, Filmemacher und Coach – in dieser Reihenfolge – war ein wenig holprig. Ich war früher sehr kamerascheu und unsicher. Erst durch das Absolvieren vieler Werbecastings und die darauf folgenden Filmcastings, Moderationen und das Geben von Workshops konnte ich diese Unsicherheiten in den Griff bekommen und meine Auftritte immer weiter verbessern. Nervös ist man aber immer vor jedem Auftritt, das gehört auch dazu. Ich kam zum Schauspielen eher aus einer Not heraus. Ich hatte während meines Studiums in Informatik und Medienwissenschaften ein Unternehmen gegründet, das sich auf das Verteilen von Flyern im Jugendkultursegment spezialisiert hatte. Das Unternehmen lief super, aber nach 10 Jahren machte mir das alles immer weniger Spaß. Ich sah keinen tieferen Sinn und auch keine Herausforderung mehr darin, in diesem Metier zu arbeiten. Glücklicherweise konnte ich mein Unternehmen an ein Konkurrenzunternehmen verkaufen. Das Geld aus dem Verkauf hielt genau zwei Jahre, und in dieser Zeit musste ich mich neu orientiert haben. Mir ging der Arsch auf Grundeis. Ich habe damals viele Coaching-Kurse belegt. Ich dachte mir: Entweder werde ich Coach oder Schauspieler. Die grandiose Wahl fiel auf Schauspieler! Mit 36 Jahren damals wohlgerne nicht die unmutigste Idee und auch völlig unrealistisch.



© privat



© Claudia Engl

### Wie hast Du Dich in den Anfängen vermarktet?

Ich hatte keinerlei Material von mir als Schauspieler, nur ein paar Fotos, mit denen ich mich bei einer „People“- Agentur in Berlin bewarb und genommen wurde. Sonst nichts! Deshalb war für mich die einzige Chance, als Schauspieler Geld zu verdienen UND an Schauspielmaterial zu gelangen, also Videos und Bilder von kommerziellen Drehs, der Weg über die Werbedrehs. Ich war früher sehr kamerascheu und unsicher. Erst durch das Absolvieren vieler Werbecastings und die darauf folgenden Filmcastings, Moderationen und das Geben von Workshops konnte ich diese Unsicherheiten in den Griff bekommen und meine Auftritte immer weiter verbessern. Nervös ist man aber immer vor jedem Auftritt, das gehört dazu. Mein allererstes Casting lief dann so ab: Ich war super nervös, stand vor der Kamera und hatte keine Ahnung, wie ich mich verhalten sollte. Nach der Hälfte der Spielszene schaltete der Kameramann nach einem Nicken des anwesenden Regisseurs die Kamera aus. Man teilte mir mit, dass ich die Rolle hatte, für eine fette spanische Bank den Businessmanager zu geben. Ich dachte mir: „Hey, das ist ja alles total easy! Was reden die Leute immer davon, wie hart es ist, Absagen zu bekommen bei Castings?“ Ich hatte Blut geleckt. Aber meine Überfliegergedanken sollten sich noch rächen: Ich habe danach nie mehr eine Rolle sofort bekommen. Und wie es so ist: Viel mehr Absagen als Zusagen, und manche davon waren wirklich schmerzhaft. Aber hey, sometimes you lose some, sometimes you win some. Dranbleiben und sich stetig verbessern wollen, ist die Devise.

### Wie und wo erfahre ich von Werbedrehs und mache die richtigen Kontakte?

Das Wichtigste, um an Werbedrehs zu kommen, ist, dass man eine Agentur hat, die einen für Werbung vertritt, am besten auch für Schauspiel. Ohne schauspielerische Erfahrung bekommt man aber selten eine Schauspielagentur dazu, dass sie einen aufnimmt. Es fehlt an einem Demoband und Berufserfahrung. All das benötigt Ihr aber nicht, wenn Ihr Werbung drehen wollt! Hier reichen gute Bilder. Betonung auf GUTE Bilder. Verschwendet nicht Euer Geld bei unbekanntem Fotograf\*innen oder lasst keine Freunde die Bilder machen, das geht nach hinten los. Glaubt mir, ich habe so echt viel Geld versenkt. Einfach zu einem Profi gehen und für ca. 500 Euro bekommt Ihr super Bilder, für Werbung und auch Schauspiel. Schreibt mir eine Mail, ich schlage Euch ein paar vor. Werbebilder sehen übrigens etwas anders aus als Schauspielbilder. Sie sind cleaner und farbenfroher. Es ist auch cool, wenn man Euch als Familie mit Filmehfrau oder Filmkind mal zusammen auf den Bildern sieht. Ich bin nicht das Maß aller Dinge, aber schaut gerne auf meine Homepage [www.alexanderwolf.info](http://www.alexanderwolf.info) und vergleicht meine „Acting pics“ mit den „Commercial pics“, und Ihr werdet sehen, was ich meine.

### Was unterscheidet einen Werbedreh von einem anderen Dreh?

In der Regel besteht ein Werbecasting aus zwei Teilen. Im ersten Teil stellt man sich persönlich vor: Name, Wohnort, Agentur, Ausbildung, Dreherfahrung, was ist derzeit on Air, wenn schöne Hände gesucht werden habe ich ein Bild am Start: Profil zeigen. Im zweiten Teil spielt man eine kleine Szene, die dann meist auch so ähnlich im Spot zu sehen sein wird. Manchmal will die Regie auch mehrere Emotionen im Wechsel vorgespielt haben, z. B. freudig, traurig, euphorisch, nachdenklich, flirty, charmant, etc. das sollte man schon vorab ein wenig üben. Auch das Wissen aus Impro-Trainings kann bei Werbecastings – und auch Schauspielcastings – sehr hilfreich sein, den Job zu bekommen, denn manchmal wird eine Improvisation gewünscht, entweder frei oder in Anlehnung an die Szene, die dann im Spot gedreht wird.



© Claudia Engl



© Claudia Engl

Ebenso macht es Sinn, sich damit auseinanderzusetzen wie man bei einer sogenannten „Genussszene“ vor der Kamera wirkt. Also, wie sehe ich aus, wenn ich einen Löffel Joghurt esse oder aus einer Flasche was trinke – das kann mitunter sehr unappetitlich aussehen! Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass man in einem Werbecasting eine Spielszene einmal „groß“ spielen und dann noch einmal „klein“ spielen sollte. Einmal also mit großem Ausdruck und einmal mit kleinem Ausdruck. Damit zeigt man allen Entscheider\*innen, dass man Schauspielen und Regieanweisungen umsetzen kann. Bei einem Schauspielcasting läuft es hingegen meist so: Es werden zwei bis drei Szenen gespielt, und eine persönliche Vorstellung ist selten gefragt. Hier geht es mehr um das reine Spielen der meist kurzen Szenen. Wie man eine Schauspielerszene gut vorbereitet, dazu empfehle ich entsprechende Fachliteratur und Schauspiel-Workshops bei meinen Coaching-Kolleg\*innen.

### **Was ist bei der Bewerbung für eine Agentur zu beachten, Fotos, Lebenslauf etc.?**

Idealerweise hat man als Schauspieler\*in top Fotos, ein super Demoband mit guten Szenen aus erfolgreichen Filmen, super Sprecherfiles und ein hervorragendes Moderations-Demoband. Das muss man sich erst mal erarbeiten. Aber alles ist möglich. Der Start ist auf jeden Fall sehr gut machbar. Und zwar geht das folgendermaßen. Erstens: Sucht Euch einen\*eine guten Fotograf\*in und investiert 500 bis 800 Euro in wirklich tolle Bilder. Zweitens: Erarbeitet fünf Rollen und lasst Euch in fünf verschiedenen Outfits und Rollen fotografieren. Es gibt Typisierungs-Workshops, wo man das machen kann. Besprecht vorab, was Ihr wollt und vor allem, dass es Bilder für den Schauspielbereich und Werbung sein sollen. Habt Ihr diese ersten Schritte geschafft und wirklich gute Bilder, könnt Ihr die weiteren Schritte angehen. Wie das im Detail geht, würde jetzt den Rahmen sprengen. Wen es interessiert, möge sich gerne bei mir per Mail melden.

### **Wie bereite ich mich für ein Live-Werbe-Casting vor? Was ist bei einem eCasting zu beachten?**

Mittlerweile gibt es immer mehr eCastings, und ich bin ein Fan davon. Warum? Bei Live-Castings muss ich zum Casting-Ort fahren und teilweise Wartezeiten mit einplanen. Zudem muss ich auf den Punkt abliefern und habe eventuell zehn Minuten mit dem Caster zusammen in einem Raum. Ich muss also voll da sein und auch mit Nervosität umgehen können. Bei einem eCasting kann ich alles in Ruhe zu Hause machen – mit geringsten technischen Mitteln, ein Handy und ein wenig Licht reichen schon aus. Ich kann ausprobieren, meine persönliche Note einfließen lassen, und anderes. Wie man das alles machen kann, um sich kreativ abzuheben, und den Caster, Regie und Kunden zu begeistern, sprengt auch hier wieder den Umfang dieses Interviews, ist aber möglich und hat mir viele Jobs gebracht.

### **Fachbegriffe wie Buyout, Velma und Agenturprovision: Magst Du hier mal Licht ins Dunkel bringen?**

Zuerst mal zum Thema Buyout: Jeder, der bei einem Werbecasting eingeladen wird, bekommt das Casting-Sheet per Mail zugesendet oder sieht es spätestens bei dem Caster vor Ort, wenn er zum Casting geht. Auf dem Sheet steht die Gage. Die Tagesgagen bei Werbungen liegen derzeit bei 800 bis 1200 Euro. Das Buyout sind die Rechte, die zusätzlich zur Gage eingekauft werden für den Nutzungszeitraum und den Nutzungsbereich, zum Beispiel Internet oder nur TV, etc. Welche Vergütungshöhe beim Buyout angemessen wäre, dazu kann man sich an der sogenannten [Velma-Liste](#) orientieren und am besten mit der Agentur besprechen, ob alles angemessen ist. Für diese Arbeit erhalten Agent\*innen einer Model- oder People-Agentur eine Provision von meist 15 bis 20 Prozent. Schauspielagent\*innen nehmen ca. 10 Prozent, wenn der Job denn zustande kommt. Das ist individuell und von Agentur zu Agentur verschieden. Wenn der Job nicht zustande kommt, erhalten auch Agenten keine Gage.



© medical one



© VW



### Hast Du für den Werbebereich eine eigene Agentur?

Die meisten Schauspielagenturen vermitteln ihre Schauspieler\*innen auch für Werbecastings. Wenn Ihr keine Schauspielagentur habt, solltet Ihr mit einer sogenannten People-Agentur (oder Model-Agentur) anfangen. Dafür braucht Ihr die guten Bilder. Wie bereits erwähnt: Diese Agenturen nehmen Euch dann auch gerne ohne Demoband, weil sie wissen, dass mit guten Bildern meist Jobs und Drehs kommen und damit dann auch gutes Videomaterial entsteht. Auch hier gilt: Einfach machen und loslegen!

### Stichwort Sprecher und Moderationstätigkeit: Wie bist Du diese Bereiche angegangen?

In den Bereichen Sprechen und Moderation ist es etwas einfacher reinzukommen als etwa im Bereich Schauspiel. Jeder kann sich die Synchron- und Tonstudios in seiner Stadt im Internet raussuchen und dann für einen Termin anrufen. Ich habe mit den Sprecher- und Synchronstudios die Erfahrung gemacht, dass man gerne eingeladen wird zum persönlichen Kennenlernen. Aber Vorsicht: Immer gut vorbereitet anrufen! Erkundigt Euch, was die Studios produzieren und macht Euch ein Bild davon, wo Ihr reinpassen könntet. Was würdet Ihr zum Beispiel gerne sprechen? Von Vorteil ist es auf jeden Fall, wenn Ihr schon einen Workshop besucht habt, speziell für Synchron- und Mikrofon Sprechen. Und noch besser on top ein paar Workshops im Bereich Schauspiel. Idealerweise habt Ihr sogar schon Werbung gedreht. Moderation ist ähnlich: Am besten habt Ihr mal einen Moderationsworkshop mitgemacht und könnt ein wenig Erfahrung vorweisen. Dann könnt Ihr Moderationsagenturen anrufen und nach einem Termin fragen. Auch hier wäre es super, wenn Ihr sagen könntet, was Ihr gerne mal moderieren möchtet. Wenn Ihr Euch schon mal selbst gefilmt habt für Instagram oder Facebook, kann man das sehr gut als Moderationsschnipsel vorstellen bei der Agentur für Moderation.

### Wo siehst Du bei den Schulen, Deiner Meinung nach, Verbesserungsbedarf?

Immer wichtiger werden zwei Bereiche. Erstens: Sich richtig präsentieren zu können vor der Kamera bei Videocalls, eCastings und Werbecastings. Zweitens: Sich gekonnt in Szene zu setzen auf Instagram, Facebook, TikTok, LinkedIn, Xing und was es noch so demnächst an Portalen geben wird. Schauspielschulen bereiten ihre Schüler\*innen weitestgehend nicht auf den realen Markt vor. Um den Bereich Werbecastings und wie man an Rollen kommt, kümmert man sich mehr oder weniger überhaupt nicht. Und vor allen Dingen auch nicht, wie man sich auf Instagram und Facebook präsentiert und gute Kontakte über diese Netzwerke herstellt. Wenn zwei Schauspieler\*innen in der engeren Auswahl für eine Rolle sind, bekommt sie meist der oder diejenige, der\*die mehr Follower bei Instagram hat. Zudem wird das Feld Werbung oft und unberechtigt von den Schulen und Schauspieler\*innen ein wenig argwöhnisch betrachtet, nach dem Motto: Dafür muss man ja nicht spielen können, sondern nur so aussehen, wie es die Rolle erfordert. So denken viele, die noch nie eine Werbung gedreht haben – und wahrscheinlich auch nie drehen werden. Das ist eine traurige Tatsache, denn das sind genau die Jobs und Castings, die ein Großteil aller Schauspielabsolvent\*innen während und auch nach ihrer Ausbildung erst einmal haben werden. Wenn diese Schauspieler\*innen wüssten, wie sie sich am besten bei diesen zahlreichen Castings präsentieren können, würden sie die Möglichkeit haben, gutes Geld zu verdienen, in ihrem Metier zu arbeiten und erste Kontakte knüpfen zu können. Diese Themen biete ich unter anderem in meinen Workshops an und bin deswegen als Gastdozent an Schulen in Deutschland und Kapstadt gebucht worden. Seit 2019 gebe ich meine Kurse ausschließlich online.



Hosting Alexander Roger Wolf © Rodenstock Brillen



Alexander Roger Wolf als „Mr. BMW“ zur IAA © privat

## Wie stelle ich mich auf Instagram, Facebook, Twitter und Co. am besten vor?

Ich empfehle jedem, einen Account auf Instagram und Facebook zu haben, dann weiterführend Tiktok, Twitter und LinkedIn. Ich poste von Montag bis Freitag täglich zu einem bestimmten Motto etwas über mich und meine Workshops und Drehs, die ich habe. Ich schreibe alles auf Instagram und lasse es dann automatisch auch bei Twitter und Facebook posten. Das brachte und bringt mir nicht nur Spaß, da ich hier auch filmisch arbeiten kann, sondern auch viele Jobs.

## Welchen Kurs bietest Du als Coach an?

Mein Kurs nennt sich schlicht und ergreifend: „Wie präsentiere ich mich erfolgreich bei Werbecastings, E-Castings und Videocalls?“ Meine Kurse sind alle online per Whatsapp, Facetime oder Skype usw. verfügbar. Darin vermittele ich meinen Nutzern Folgendes:

- Wir erarbeiten eine individuelle Vorstellung, die dann bei allen Castings angewendet werden kann.
- Du erfährst, was Regie, Producer, die Agentur und der Kunde von Dir an Fähigkeiten sehen wollen.
- Deine individuelle Typberatung: Was solltest Du beim Casting tragen?
- Viele Tipps und Tricks, die den kleinen Unterschied zu Deiner Konkurrenz ausmachen, damit Du den Job bekommst (Genuss-Shots, Atemübungen, Präsenz).
- Zudem erkläre ich Dir, wie Du selbst mit einfachsten Mitteln super E-Castings aufnehmen kannst.
- ... wie Du die optimale Gage aushandelst,
- ... wie Dein Agent Dich noch mehr lieben wird!

Außerdem gibt es jeden Donnerstag ein Gratis Live Questions & Answers für ca. 15 Minuten, wo man mir vorher Fragen per Mail stellen kann, die ich dann bei Instagram und Facebook live beantworte. Schaltet mal ein, es lohnt sich! Und schickt mir Eure Fragen an [info@get-the-job.de](mailto:info@get-the-job.de).

## Vielen lieben Dank für das Gespräch!

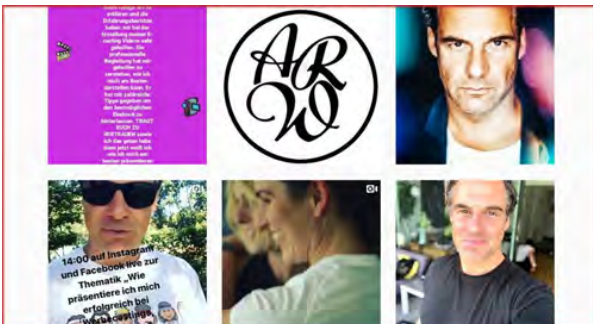
[www.alexanderwolf.info](http://www.alexanderwolf.info)

[www.get-the-job.de](http://www.get-the-job.de)

[www.myroomberlin.de](http://www.myroomberlin.de)

[www.facebook.com/alexander.wolf](https://www.facebook.com/alexander.wolf)

[www.instagram.com/alexrogerwolf](https://www.instagram.com/alexrogerwolf)



Instagram Alexander Roger Wolf © Claudia Engl und privat



Website Alexander Roger Wolf © Claudia Engl

## VERLOSUNG

Wir freuen uns, an dieser Stelle ein Coaching mit Alexander Roger Wolf verlosen zu dürfen. Zur Teilnahme an der Verlosung schickt einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Just do it“ an: [info@get-the-job.de](mailto:info@get-the-job.de)